

**Ausgabe 3 2003/2004**

## **Der Schulleiter**

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Wie bei meinem Beitrag für die jeweilige Ausgabe von PSI-aktuell üblich, werde ich zunächst einige Hinweise zur Personalsituation an unserer Schule geben.

**Frau Hofacker (Deutsch/Powi), Frau Dr. Thies (Mathematik/Physik) und Frau Heinze (Latein/Geschichte)** haben im Laufe des Monats März ihre zweite Staatsprüfung abgelegt. Sie haben alle mit guten bis sehr guten Ergebnissen abgeschlossen.

Ich gratuliere den jungen Kolleginnen zu diesem Ergebnis und hoffe, dass allen möglichst bald die Chance gegeben wird, ihr pädagogisches Engagement im Schuldienst einbringen zu können.

Zum 01.02.2004 hat **Herr Gotschy** – wie angekündigt - seinen Dienst als Lehrkraft mit den Fächern Englisch und Deutsch angetreten. Für seine Tätigkeit an unserer Schule wünsche ich ihm viel Erfolg.

Für **25 Jahre Tätigkeit im hessischen Schuldienst** wurden in den letzten Monaten die folgenden Damen und Herren unseres Kollegiums geehrt:

**Frau C. Beckmann, Frau J. Klemmt, Herr H. Kurz und Frau R. Weinand.**

Allen danke ich ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit und freue mich auf eine auch weiterhin gute Zusammenarbeit.

Wie an verschiedenen Stellen zu erkennen ist, werden derzeit in den Flurbereichen der Schule **Renovierungsarbeiten** durchgeführt. Der **E-Bau** wurde vor 16 (!) Jahren eingeweiht und hatte von daher eine Generalüberholung unbedingt nötig. In Kürze wird das Foyer in Angriff genommen mit den Treppenaufgängen zum 1. und 2. Stock. Renovierungsarbeiten in einzelnen Fachräumen (z.B. Kunst) werden sich anschließen. Zur gleichen Zeit sind einzelne Flurbereiche im **Schloss** neu gestaltet worden. Auch hier werden nach Plan bis zum Sommer alle notwendigen Arbeiten abgeschlossen sein.

Wie Sie alle wissen, pflegt die Pestalozzischule intensive Austauschbeziehungen zu ihren Partnerschulen im Ausland. Der Monat März 2004 wird in der Chronik als „Besuchsmonat“ geführt werden.

Vom 06. – 19.03.2004 waren zunächst unsere Gäste von der **Dyson Perrins High School aus Malvern (England)** zu Besuch.

Zwei Wochen lang (12.-26.03.2004) fand der Gegenbesuch unserer Partnerschule aus **Rostov (Russland)** in Idstein statt.

Die Begegnungsfahrt der Klasse 11b mit einer entsprechenden Klasse des **d'Oultremont Collège aus Drunen** (Niederlande) wurde vom 20.-24.03. in Drunen und anschließend bis zum 27.03.2004 in Idstein durchgeführt.

Die Projektfahrt des „**Voyage-Kurses**“ der **Jahrgangsstufe 11 nach Paris** wurde für die Zeit vom 28.03.-02.04.2004 vorgesehen.

**Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Durchführung dieser Besuche so engagiert eingesetzt haben, sowie den Gasteltern sei an dieser Stelle herzlich gedankt !**

Am 24.03.2004 hat der **Arbeitskreis „Schulzeitverkürzung im Idsteiner Raum“** getagt. Vertreter des Schulträgers und des Staatlichen Schulamts sowie der betroffenen Schulen haben die Möglichkeiten der Umsetzung besprochen. Die Gruppe hat einvernehmlich Eckpunkte einer entsprechenden Weiterentwicklung festgelegt. Nach Prüfung durch den Kreisausschuss werden die Gremien der Schule beauftragt werden, über dieses Konzept zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Aufgrund der gravierenden Veränderungen im Idsteiner Raum und der damit notwendigen gesetzgeberischen Vorlaufzeit haben sich Staatliches Schulamt und der Schulträger (RTK) darauf geeinigt, den **Beginn der Schulzeitverkürzung auf das Schuljahr 2006/07** festzulegen.

*Imhoff*

*Schulleiter*

### **Fortbildungsprojekt „Erweiterung der Methodenkompetenz im Unterricht“**

**(1)** In der Zeit vom 02.02.04 bis zum 04.02.04 fand für alle Schüler der Jahrgangsstufe 11 ein dreitägiges Methoden-Sockeltraining statt. Im Mittelpunkt dieser drei Tage stand die Reflektion über das eigene Lernen und die intensive Auseinandersetzung mit Lern- und Präsentationstechniken. Eigene Lernprodukte wurden dabei in unterschiedlichen Zusammenhängen erstellt und präsentiert. Team- und Kommunikationsfähigkeit wurden in dieser Zeit ebenso gefördert, wie die methodische Versiertheit im Umgang mit Visualisierungstechniken, Textfassung und der Präsentation von Arbeitsergebnissen. Neben einer inhaltlichen Beschreibung der Trainingstage, vielen bildhaften Impressionen, finden Sie im Internet auf der PSI-Homepage eine ausführliche Auswertung der Evaluation der Veranstaltung, sowie sich daraus ergebende Folgerungen und Perspektiven für das Sockeltraining 2005.

([www.psi-online.de/aktiv/11er\\_methodentage\\_2004](http://www.psi-online.de/aktiv/11er_methodentage_2004))

**(2)** Das Projekt „Erweiterung der Methodenkompetenz“ im Unterricht, dem die PSI seit dem Schuljahr 2002/2003 angeschlossen ist, wird für die beteiligten Schulen auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Damit gibt es für die PSI ein Fortbildungsangebot für sechs bis acht weitere Lehrerinnen und Lehrer. Bisher waren 29 Lehrer und Lehrerinnen an Veranstaltungen im Rahmen des Projektes (8 Fortbildungsveranstaltungen, 3 Fachworkshops, 4 Steuerteamtagungen, 4 Teamklausurtagungen, 3 Sockeltrainingsveranstaltungen in (7) und (11)) beteiligt.

Landesweit findet durch das Dezernat Controlling und Evaluation des Hessischen Institutes für Lehrerfortbildung eine externe Betrachtung bzw. Bewertung des Projektes an den beteiligten Schulen statt (Zeitraum März/April). Voraussichtlich im Juli werden die Ergebnisse veröffentlicht.

*Für das Steuerungsteam Hartmut Schmidt*

### **Eine ungewöhnliche Aktion zur Sportförderung**

Aufgrund einer von der Gesellschaft für Sportförderung (GfS) durchgeführten Sponsorenaktion kann sich unsere Schule über 134 neue Bälle für den Sportunterricht und für Turniere und Wettkämpfe freuen.

Das große Engagement von Sportlehrerinnen und Sportlehrern sowie von Schülerinnen und Schülern bedarf einer permanenten Investition in Sportgeräte und Ballmaterial, um einen angemessenen Standard aufrecht erhalten zu können.

Vor allem in den Zeiten der knappen Finanzen ist es daher eine besondere Hilfe, dass 43 Idsteiner Firmen sich an der Aktion beteiligten und einen oder sogar zwei Ballsätze im Wert von je ca. 100 € gespendet haben. Sie haben damit die Bemühungen an der Pestalozzischule unterstützt, das umfassende Sportangebot aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen.

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Sponsoren:

Taxi 24 Inh. Ute Anzaldi Tel.: 06126/1516

Jones Immobilien Im Hopfenstück 15 Tel.: 06126/202187

Rockstroh - Heilpraktiker

Radsport Ohlenmacher

Karosserieinstandsetzung H & W GmbH

City - Therapeutikum

CNC Hadwiger Maschinen & Anlagen Service GmbH

Fleischer Bausparen & Finanzieren

Schneider - Buchhandel

Metallbau Leichtfuß

Gasthof Walkmühle

Jochen Kowalt Dachdeckermeister GmbH

Küchenfachmarkt Idstein KfM GmbH

DMS Training GmbH

Steuerberatung Schmitt-Grohe Leistner Flemming

Restaurant La Strada

Systemische Beratung: Einzelpaar-Familien u. Organisationsberatung; Coaching; Supervision; Gudrun Berger / Gabriele Schmiedgen: Selbstwerttraining, Coaching in Selbstwertfragen, Entspannungen nach Jacobson

Pro Domo Wiedemann, Wellner

architektur design J. Heiderich

Dr. Penne & Pabst Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung; Löhergasse 1, Idstein, Tel.: 06126/93090

Eiki Deutschland GmbH

Weber & Weber die Malermeister in Idstein

Steuerkanzlei Susanne Seitz Bogana

mti Diagnostics GmbH

Dr. med. deut. Anja Balzer und Dr. med. dent. Sylvia Rahm

Uhren und Schmuck Annelore Rambo

Cat Pumps Deutschland GmbH

Art dental Bokelman & Setz "we create smiles with tomorrow's technology today "

Klinger GmbH

Ponader Telekommunikation & Computer

Seminare & Praxis Doderer

SYRACOM AG

Michaels Frisörladen

Hausverwaltung Thomas Simon

Helldrich Planungsbüro

Friseursalon Röwer

Tauchschnle Funderwater Hetkamp & Jung, Am Güterbahnhof 2, Idstein, Tel.: 06126/53574

Fotostudio Marlies

Schreinerei Herman Stäger GbR, Inh. Karl u. Karin Müller, Hauptstr. 67, Idstein, Tel.: 06126/3725

ATK Architektur

Kuderer Physiotherapie

Tanzschule Caro Bier

*Die Fachkonferenz Sport*

## **Jugend ohne Anlaufstelle**

### **Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“ in der Pestalozzischule**

Eine äußerst gelungene Umsetzung des Gedankengutes von Frank Wedekind gelang den Schülern des Wahlpflichtfaches Darstellendes Spiel der Klasse 10 unter der Leitung von Annie Sauer-Hofer bei ihrer Inszenierung des Stückes „Frühlings Erwachen“. Die Thematik des 1880/1891 entstandenen Schauspiels ist eine Kritik an dem leistungsfixierten und die Sexualität tabuisierenden Erziehungssystem des Wilhelminischen Zeitalters. Vorrangig am Schicksal der Jugendlichen Wendla Bergmann, Melchior Gabor und Moritz Stiefel werden die Probleme und Fragen Pubertierender aufgezeigt. Darauf bekommen diese jedoch nur Ausflüchte von ihren Eltern und Lehrern zu hören oder finden erst gar kein Gehör. Die Konsequenzen sind gravierend: Moritz, überfordert durch die schulischen Anforderungen und den vom Elternhaus ausgeübten Druck, begeht Suizid; Wendla, welche durch ihre Mutter nicht aufgeklärt wurde, wird nach einem sexuellen Kontakt mit Melchior schwanger. Die von der Mutter organisierte Abtreibung hat Wendlas Tod zur Folge; Melchior wurde liberal erzogen und war einer der besten Schüler der Schule. Jedoch wird er von der satirisch dargestellten Lehrerschaft für Moritz' Freitod verantwortlich gemacht und der Schule verwiesen, da er ihm eine selbstverfasste, in den Augen der Lehrer in höchstem Maße unsittliche Aufklärungsschrift gegeben hatte.

Heutzutage beschäftigen Jugendliche noch immer Fragen und Probleme, die sich auf die eigene Sexualität, Schule und das Leben beziehen. Durch die in die Inszenierung eingebauten modernen Elemente wurde eine Verknüpfung zur heutigen Zeit hergestellt, was die Aufführungen für jugendliche sowie erwachsene Zuschauer zusätzlich interessant gestaltet. Dies gelang durch die Einspielung von aktuellen Musikstücken, kurze Tanzeinlagen, moderne Kleidung und teils auch Jugendsprache. Dadurch entstand Komik, was das Stück auflockerte, allerdings nicht die Problematik in den Hintergrund stellte. Die schauspielerische Leistung der SchülerInnen war hervorragend. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass diese ohne Scheu mit der sexuellen Thematik umgingen und auch pikante Szenen gekonnt umsetzten.

Das Bühnenbild war schlicht und schwarz, wodurch die Konzentration des Zuschauers ausschließlich auf die Handlung und schauspielerische Leistung gelenkt wurde. Auffällig gestaltet war die abstrakte Figur des verummten Herrn, welchem Wedekind das Stück gewidmet hat, und welche stets auf der Bühne präsent war. Sie symbolisiert das Leben und bewahrt schließlich Melchior vor dem Tod und führt ihn in das Leben zurück. Auch die Beleuchter leisteten hervorragende Arbeit. Durch ein geschicktes Zusammenspiel von Licht und Dunkelheit wurden die Stimmungseindrücke für den Zuschauer intensiviert.

Das Publikum lobte Schauspieler und Inszenierung in höchsten Tönen. Ein Zuschauer äußerte, dass ihm das Einbringen von modernen Aspekten in das alte Theaterstück, die Thematik und die Charaktere sehr viel näher gebracht habe.

Hervorzuheben ist auch die tapfere Leistung von drei Schülern, die trotz Scharlach, Grippe und Mandelentzündung den Strapazen von Generalproben und Aufführungen stand hielten und durch ihren besonderen Einsatz verhinderten, dass die Aufführungen abgesetzt werden mussten.

*Annkatrin Stender*

### **Konzert auf hohem Niveau**

#### **Fachschaft Musik der Pestalozzischule Idstein setzt Tradition fort**

Mit dem Konzert der Pestalozzischule in der Kirche St. Martin fand eine schöne Tradition eine gelungene Fortsetzung. Mozarts „Vesperes solennes de Confessore“ war Höhepunkt der Darbietungen, für die die jungen Künstler am Ende viel Beifall erhielten.

Vor allem die hervorragende Interpretation der von Mozart kunstvoll gestalteten Psalmen „Dixit Dominus“, „Confitebor tibi, Domine“, „Beatus vir“, „Laudate dominum“ und „Magnificat“ durch das Kammerorchester und den Kammerchor der PSI unter der gewohnt souveränen Leitung von Harald Hess fanden Beachtung. Ohne die Leistung der anderen zu schmälern, darf Janina Moeller herausgehoben werden, die mit ihrem hell strahlenden Sopran sowohl in Solopartien als auch im Chor brillierte. Weitere Solisten waren Anne-Katrin Schmidt (Alt), Jürgen Grün (Tenor) und Manuel Dengler (Bass).

Eröffnet wurde der Konzertabend mit Mozarts Sonate IV in F-Dur, von Kathrin Schubert (Flöte) und Janina Moeller (Klavier) ansprechend dargeboten. Es folgten Stücke für drei und fünf Flöten, gespielt von Nora Penndorf, Anne-Katrin Schmidt, Lisa Wirth, Sabine Wilke und Teresa Klein.

Mit Beethovens Sonate G-Dur, 1. Satz, Opus 24, Nr. 2 Allegro glänzte Alexandra Opitz am Klavier. Sie entwickelte sicher die spielerischen Elemente der Komposition. Verena Sprenger, Anja Sauer (Flöten) und Susanne Richter (Cello) gefielen mit Haydns Londoner Trio Nr. 3 Spiritoso-Andante-Allegro.

Das Engagement und die Freude der jungen Künstler an der Musik war für die Konzertbesucher spürbar. „Eine Musikleistung auf hohem Niveau“, so der 75-jährige ehemalige Lehrer Hubert Weyrich, der selbst über Jahrzehnte Chorleiter war.

*Quelle: Idsteiner Zeitung*

Bereits am 31. März fand ein weiterer musikalischer Höhepunkt der Pestalozzischule statt. Der traditionelle **Musikabend im Rittersaal des Schlosses** bot Rock, Pop und Klassik. In der nächsten PSI aktuell- Ausgabe werden wir ausführlich davon berichten.

### **Traditioneller Dankeschönabend der Pestalozzischule**

Schon immer zeichnete sich der Dankeschönabend nicht nur durch den besonderen Gedanken, der ihm zugrund liegt, aus sondern auch durch die liebevolle Gestaltung und das kulturelle Rahmenprogramm. So wurde der Abend auch diesmal von Klaviermusik begleitet, gespielt von Vera Munderloh, Bettina Wendling und Fabian Schrade, schon bevor Schulleiter Werner Imhoff die Veranstaltung offiziell eröffnete. Er danke den Lehrern, Schülern und Eltern, die trotz der anstehenden Kürzungen und Mehrarbeit mit viel Engagement die PSI zu etwas Besonderem machen: "Gerade jetzt ist es wichtig, nicht zu resignieren, sondern an einem vielseitigen und reichhaltigen Schulprogramm mitzuwirken."

Die Organisatorinnen und Moderatorinnen Gisela Greiser und Elke Ott-Loch, die den Rittersaal zur Bühne für alle machten, strichen als erstes die Leistungen der Mentoren heraus. Mentoren sind Schüler der 11. Klassen, die den „Neuen“ helfen sich schnell und

problemlos einzuleben., Immer wieder organisieren sie mit der Unterstützung der Lehrerschaft Sportfeste, Diskos und spezielle Projektstage, die das Integrieren in und den Spaß an der Schule fördern. Eine weitere Idee sind die „Lesenächte“, bei denen die 7er eine Nacht mit Gruselgeschichten, Schlossführung bei Kerzenlicht und echten Schlossgespenstern erleben und die von Dieter Hutya durchgeführt werden.

Seit Jahren herausragend ist die Theateraktivität des Gymnasiums. Neben den zahlreichen Aufführungen, die im vergangenen Jahr von den verschiedenen Arbeitsgruppen aufgeführt wurden, konnten sich auch an diesem Abend die Gäste an dem schon traditionellen Lorient-Stück „der Kosackenzipfel“ erfreuen. Dieses Stück der Oberstufen AG stand genauso unter der Leitung von Anni Sauer-Hofer wie die Auftritte der „Impro-Gruppe“, die mit ihrem Improvisationstheater das Publikum nicht nur einzubinden, sondern auch schallend zum Lachen zu bringen wusste. Aber nicht nur die Theateraufführungen locken regelmäßig Interessierte in die Schule, auch die Fachschaft Musik hat sich mit ihren außergewöhnlichen Konzerten und Musicalaufführungen einen Namen gemacht.

Die vielseitigen Initiativen der Fachschaft Sport beinhalten neben dem Tanz „Stilletto“ , den die 11er und 12-Tanzgruppe am Abend aufführte, u. a. „Jugend trainiert für Olympia“ und seit 28 Jahren den Schulschikurs.

Die zahlreichen Teilnehmer an verschiedenen Sprach- und Wissenschaftswettbewerben sind ebenfalls Belege für das vielseitige Angebot der PSI. So erhielt die Schule auch diesmal den Preis für die meisten Teilnehmer bei „Jugend forscht“ von denen drei 7er ihr „Seil-Bremse-Projekt“ auf der Bühne vorstellten.

Auch die KunstLK's, im Wasser- und Waldprojekt der Biologie eingebunden, erhielten Einladungen, ihre Arbeiten außerhalb Idsteins zu zeigen.

Das große Austauschprogramm ist nur durch den Einsatz und das Einbringen von viel Freizeit und Mut einiger Lehrkräfte möglich. Als Einblick wurden Ausschnitte des Russlandbesuchs im letzten Herbst gezeigt, der die Vorfreude auf den bevorstehenden Gegenbesuch noch erhöhte.

Um den Schülern ein besonders gutes Angebot bieten zu können, benötigt man besonders gut ausgebildete Lehrer. Aus diesem Grund nahmen auch im vergangenen Jahr viele Lehrer an Fortbildungen wie Lions-Quest, Intel und Methodentraining teil. Aber nicht nur die Lehrer, sondern auch die Schüler machen eine Schule aus. Die SV tat sich auch in diesem Jahr mit Aktionen wie Rock am Schloss und „rauchfreie Schule“ hervor und bewies, dass ihr das Wohlergehen und die Wünsche der Schüler. Sie organisierten eine IRAK-Demo und unterstützte den SEB bei der Kundgebung gegen die Koch'sche Schulpolitik. Soziales Engagement wird an der PSI durchweg groß geschrieben und so unterstützte die Schulgemeinde die Partnerschule in Moshi, ein SOS-Kinderdorf und Elefantensbabys in Nairobi u. a. durch Verkäufe auf dem Weihnachtsmarkt. Da Engagement am besten durch Vorleben gefördert wird, waren auch die Eltern in der Bibliothek, beim Tag des offenen Denkmals, den Demos, dem Weihnachtsmarkt mit Rat und Tat dabei.

Um dieses angenehme Schulklima zu erhalten, ruht auch die Präventionsarbeit der Schule nicht, die besonders von Herrn Kürtell, Dr. Gundula Rippen, Manfred Wetzel und Dieter Hutya getragen wird, die für ihre Arbeit den Präventionspreis des Rhg.-Ts-Kreises erhielten. Der Abend klang bei angeregten Gesprächen und einem guten Tropfen zu später Stunde aus.

Mit Mehrheitsbeschluss hatten die anwesenden VFFE-Mitglieder auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung beschlossen, den Dankeschönabend grundsätzlich aufgrund seines außergewöhnlichen sozialen Gedankens zu finanzieren.

*Noelle Ott-Loch*

## **Gastschüler aus Argentinien**

Seit vielen Jahren bereits nimmt die PSI Gastschüler aus der Deutschen Schule Villa Ballester bei Buenos Aires/Argentinien auf. Sie besuchen von Dezember bis März die 10. Klasse in Idstein, wohnen bei Gastfamilien, lernen so den Alltag deutscher Jugendlicher kennen und vertiefen ihre Deutschkenntnisse. Von Dezember 2003 bis März 2004 waren diesmal Patricio Biggeri (bei Familie Wiese), Lucila Wagner (bei Familie Wilhelm) und Karin Skupch (bei Familie Ehrentraut) zu Gast in Idstein. Hier sind zwei ihrer Erfahrungsberichte:

Ich heiße Lucila Wagner. Ich habe in Deutschland fast 3 Monate gewohnt und während meines Aufenthaltes habe ich gemerkt, dass es Unterschiede zwischen den zwei Ländern gibt. Die Gewohnheiten, das Essen, Freizeit, Schule, Mode und vielleicht auch Musik sind anders. Ich werde nur einige Beispiele hier nennen.

Zuerst ist es anders wenn man jemanden grüßt. Hier in Deutschland gibt man sich oft einfach die Hand oder 2 Küsschen auf die Wange, wenn man die Person schon kennt. In Argentinien grüßen sich alle mit einem Kuss, egal ob die Personen sich schon kennen oder erst in dem Moment vorgestellt werden.

Nachts ausgehen ist auch anders. Hier gibt es mehr Partys als Discos. In Argentinien ist das umgekehrt. Ich finde es besser, dass man hier um 2 oder 3 Uhr zurück zu Hause ist, im Gegensatz zu Argentinien, wo die Discos erst um 2 Uhr abends öffnen. Dann bin ich am nächsten Tag zu müde.

Das Essen ist hier anders. Man isst mehr Brot, Wurst oder Schokolade. Mittagessen ist anders, weil hier die Schule schon aus ist (10. Klasse) und man isst etwas Warmes zu Hause. In meiner Schule habe ich Unterricht bis 15.30 Uhr, deswegen muss ich in der Schule etwas Kaltes essen. Schon um 8.00 Uhr gibt es Abendbrot. In Argentinien isst man fast immer etwas Warmes, aber erst um 9.00 oder 9.30 Uhr. Das ist mir egal, aber ich habe das Essen hier scharf gefunden.

Wir kriegen alle 3 Monate Zeugnisse und haben nur zweimal im Jahr Ferien; 3 Monate Sommerferien und 3 Wochen Winterferien. Ich finde die Ferienverteilung hier gut. Bei 3 Monaten Ferien weiß man am Ende nicht, was man mit dem Tag anfangen kann. Aber es ist sehr schön, 3 Monate lang keinen Stress zu haben.

Was ich hier gut gefunden habe ist die Sicherheit. Man kann sorglos raus gehen. Auch die Organisation in den touristischen Orten hat mir gefallen. Der Tourist kann alles ziemlich leicht und schnell finden. Aber ich habe auch etwas zu kritisieren. Die meisten Leute sind nicht hilfsbereit Unbekannten gegenüber. Aber mehr habe ich nicht zu kritisieren, mein Aufenthalt in Deutschland war sehr schön.

*Lucila Wagner / Instituto Ballester, Argentinien*

Hallo, ich heiße Karin Skupch und bin 16 Jahre alt. Ich komme aus Buenos Aires, Argentinien und gehe in die Deutsche Schule Instituto Ballester. Ich habe drei Monate in Idstein bei einer Gastfamilie gewohnt. Meine Gastschwester heißt Christine Ehrentraut und ich bin mit ihr in die Schule gegangen. Als ich ankam (18. Dezember 2003) war ich erst einmal eine Woche bei meiner Schwester, die in Raunheim wohnt und in Idstein studiert. Dann ging ich zu meiner Gastfamilie, in der ich mich wirklich die ganze Zeit sehr wohl gefühlt habe. Zwischen Deutschland und Argentinien gibt es viele Unterschiede, zum Beispiel ist es in Buenos Aires nicht so kalt im Winter und es schneit auch nicht. Die Leute sind aufgeschlossener, die Schulen sind nicht, wie hier, gegliedert, und alle Schüler besuchen Schulen, die eine Art Gymnasium sind. In Deutschland gibt es viel mehr Ausländer als in Argentinien, aber das kann man verstehen, weil Ausländer in Deutschland viel mehr Chancen haben, ein gutes oder zumindest besseres Leben als in ihrer Heimat zu führen. Ich habe mich in Deutschland sehr amüsiert. Die Freunde von

Tine waren sehr nett zu mir und zum Glück haben wir uns gut verstanden. Im Unterricht habe ich mich manchmal ein bisschen gelangweilt, weil ich nicht alles verstanden habe. Aber mit der Zeit konnte ich alles besser verstehen und auch ein bisschen im Unterricht mitmachen. Ich habe mich während meines Aufenthaltes sehr gut gefühlt. Diese Reise hat mein Leben in vielen Hinsichten mit Eindrücken bereichert, deshalb bin ich allen sehr dankbar.

*Karin Skupch / Instituto Ballester, Argentinien*

### **Schüler können ihre Fremdsprachenkenntnisse auf vielen Wegen vertiefen**

Erfolgreiche Schüleraustauschprogramme in Englisch, Französisch oder Russisch laufen mit einer Vielzahl von Partnerschulen. Darüber berichtete auch die Idsteiner Zeitung in den beiden vergangenen Wochen. Dazu zählen der Austausch in der Jahrgangsstufe 8 mit Great Malvern und der Austausch mit der russischen Stadt Rostov, der in erster Linie mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 und 11 stattfand. Beide Gruppen haben sich hier in Idstein recht wohlgefühlt und ein Stückchen Deutschland mit nach Hause genommen.

Im Sommer finden dann der Gegenbesuch der Franzosen mit Schülerinnen und Schülern der Achten Klasse statt und im Rahmen des Oberstufenunterrichtes fährt der „Voyagekurs“ der 11er nach Frankreich. Englisch kann weiterhin in der 11. Klasse mit dem USA-Austauschprogramm vertieft werden. Und darüber hinaus im Rahmen eines Kulturaustausches mit Holland (Drunen), der natürlich ebenfalls auf Englisch läuft. Gerade erst haben Schüler aus der Jahrgangsstufe 11 einige wunderbare Tage in Drunen, einem Stadtteil von unserer Partnergemeinde Vlijmen, und auch gemeinsam in Idstein verbracht. Aber nicht nur diese „altbewährten Austauschprogramme“ bringen den Kindern einen fremde Sprache etwas näher. Der Austausch mit Spanien läuft nach Anfangschwierigkeiten jetzt an, so dass Spanisch auf der Hitliste der Schüler steigt.

Was bislang eher im Verborgenen ruhte ist die Möglichkeit, auch an die Partnerschule in Argentinien - Villa Ballester zu gehen. Hier handelt es sich um eine deutsche Begegnungsschule, die jedes Jahr bis zu drei Schüler für drei Monate nach Idstein schickt (im Zeitraum Dez.- Februar). Diese Schüler besuchen in der Regel die 10. Klasse. Es gibt somit ein „Guthaben für Austauschplätze“ und folglich können auch Idsteiner Schüler nach Argentinien gehen, um ihre Spanischkenntnisse zu verbessern. Auch mit der Richland Center Highschool in Wisconsin/USA besteht die Tradition des Austausches von SchülerInnen für ein oder zwei Semester.

**Was gibt es darüber hinaus?** An der Pestalozzischule laufen Fremdsprachenwettbewerbe in Englisch, Französisch, Latein, Russisch usw. und unsere Schule hat in den letzten Jahren nicht nur mit einer Vielzahl von Gruppen und Einzelbeiträgen teilgenommen, sondern war auch äußerst erfolgreich. Noch gibt es kein durchgängiges bilinguales Angebot an der Schule, weil dieser Unterricht in der Klasse 6 aus den abgebenden Schulen fehlt. Relativ neu ist das WPU-Angebot, ab Jahrgangsstufe 9 Geschichte in englischer Sprache zu vertiefen.

Gerade wurden drei Projekte im Rahmen der Projektwoche der Klassen 7 getestet, a) Englisch + Geschichte, b) Franz + Theater c) „Vulcanos“ ein Erdkundeprojekt in Englisch. Wer neben seinem regulären Unterricht seine Sprachkenntnisse vertiefen will, hat viele Möglichkeiten, man muss sie nur nutzen. Allen beteiligten Lehrern an den diversen Projekten und Austauschprogrammen in den verschiedenen Sprachen sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt. Ohne Sie wären unsere Kinder nur halb so erfolgreich.

*Dr. Doris Ahlers*

**Redaktion:**

**Elke Dieter, Dr. Peter Karl Schmidt**